

funktationen ARD, wird in Peking ein eigenes Büro eröffnet. Der neue ARD - Korrespondent in China wird der gegenwärtige Leiter des DPA - Büros in Washington, Hans - Joachim Bargmann sein. (DPA vom 23.9.76)

(47) China auf der Frankfurter Buchmesse

Wie schon im vergangenen Jahr war die VR China auch auf der diesjährigen Frankfurter Buchmesse (13. - 21.9.76) vertreten. Die chinesischen Veröffentlichungen wurden durch Guozi Shudian präsentiert. Ausgestellt waren etwa 1500 Bücher, Zeitschriften und Zeitungen mit Themen aus Politik, Wirtschaft, Philosophie, Geschichte, Literatur und Kunst. Den größten Teil nahmen die Werke des Vorsitzenden Mao ein. Seine " Ausgewählten Werke " wurden in 16 Sprachen, seine " Zitate " in 36 Sprachen, seine " Ausgewählten militärischen Schriften " in 10 Sprachen und seine Gedichte in 5 verschiedenen Ausgaben gezeigt. (NCNA, 24.9.76)

(48) Ausstellung " Holzschnitt im neuen China " in Berlin

In der Orangerie des Charlottenburger Schlosses in Berlin wurde am 12. September 1976 die Ausstellung " Holzschnitt im neuen China " eröffnet. Gezeigt werden 109 meist farbige, großformatige Original - Holzschnitte aus der VR China. Es handelt sich um die erste Ausstellung dieser Art außerhalb Chinas. Veranstalter ist die Gesellschaft für Verständigung und Freundschaft mit China (GVFC), der die Holzschnitte von der Gesellschaft des chinesischen Volkes für Freundschaft mit dem Ausland aus Peking als Leihgaben zur Verfügung gestellt wurden.

Die Bilder, die von Berufs - und Amateurl Künstlern (Arbeitern und Bauern) geschaffen wurden, stammen alle aus der Zeit nach der Kulturrevolution. Sie vertreten die verschiedenen Stilrichtungen und Techniken des modernen chinesischen Holzschnitts, die von der raffinierten, traditionellen Wasserfarbentechnik bis zum neu entwickelten Ölfarbendruck reichen. Ein großer Teil der Bilder ist formal den immer noch sehr lebendigen Volkskunsttraditionen verpflichtet. Inhaltlich befassen sie sich fast ausschließlich mit dem gesellschaftlichen Leben im heutigen China. Die Herkunft der Bilder verteilt sich, geographisch gesehen, auf so unterschiedliche Gegenden wie die Provinzen Kuangtung, Yünnan, Szechuan, Fukien, Anhui, Liaoning, Kirin, Heilungkiang und das Autonome Gebiet Tibet, sowie die Städte Shanghai, Lüta, Yangchüan u.a. .

In Berlin läuft die Ausstellung bis zum 26. Oktober. Danach wird sie zunächst nach Bonn und Bremen gehen. Bereits in den ersten vier Wochen war in Berlin die beachtliche Besucherzahl von über 45000 zu verzeichnen. Zur Ausstellung erschien ein von der GVFC herausgegebener, 237 Seiten umfassender Katalog, der weit mehr bietet als Erläuterungen und Abbildungen zu den Ausstellungsstücken. Er ist vielmehr zu einer grundlegenden Einführung in die Entwicklung des modernen Holzschnitts in China und das gegenwärtige Kunstschaffen ausgebaut. Neben 32 Farbseiten und zahlreichen Schwarz - Weiß - Illustrationen enthält er Bei-

träge in - und ausländischer Autoren und Dokumentationen und Interviews mit chinesischen Künstlern. Der Katalog ist zum Preis von DM 15.- von der GVFC, Postfach 19 17 10, D - 1000 Berlin 19, zu beziehen.

WIRTSCHAFT

(49) Industrielle Entwicklung Pekings

Von 1965 bis 1975 hat sich die industrielle Produktion Pekings wertmäßig auf das 2,5 - fache gesteigert. Die höchsten Zuwachsraten weist die Stahlindustrie auf, die sich auf rund 370 % des Standes von 1965 beläuft. Die Maschinenbauindustrie hingegen hatte eine jährliche Wachstumsrate von rund 20 %. Weitere wichtige Wachstumszweige sind der Autobau und die Petrochemie. Auch " die Gesamtmenge an Gütern, die die Stadt an andere Orte lieferte, hat sich gegenüber 1965 nahezu verdreifacht ". (SWB, WER, 22. September 1976, A 6)

(50) Stahlindustrie und Schiffbau

Die Eisen - und Stahlwerke Pao - t ' ou haben mit der Massenproduktion von Stahl begonnen, der zur Herstellung von Ölisolierrohren dient. Die physikalische, mechanische und technische Beschaffenheit des Stahls soll fortgeschrittenem Standard entsprechen. Zwischen dem Beginn der Massenproduktion und der ersten Testproduktion im April 1975 waren rund 17 Monate vergangen. (SWB, WER, 8. Sept. 1976, A 14)

Am 23. August 1976 lief der erste in China gebaute 50 000 t - Tanker in der Hung - ch ' i - Schiffswerft von Talien vom Stapel. Der Rumpf des Tankers " wurde in nur 135 Tagen fertiggestellt, womit ein neuer Meilenstein in der chinesischen Schiffsbauindustrie gesetzt wurde ". Während der letzten zehn Jahre hat die Werft 28 Öltanker und Frachtschiffe der 10 000 t - Klasse gebaut, wobei der größte Tanker 28 000 t aufwies " , (SWB, WER, 1. September 1976, A 11)

(51) Elektrizität Sinkiang

Während der letzten 10 Jahre sind in den ländlichen Anbaugebieten und Weideflächen Sinkiangs " 322 kleine und mittlere Wasserkraftwerke errichtet " worden, die zu einer Verdreifachung der Elektrizitätserzeugung der Autonomen Region beitrugen. " Gegenwärtig verfügen 79 der 84 Kreise und Städte der Autonomen Region über Wasserkraftwerke, deren größtes 1966 in Betrieb genommen wurde und mehrere hundert Kilometer an Leitungsnetz aufweist ". (SWB, WER, 22. September 1976, A 7)

(52) Überschwemmungen in Shantung und Honan

Durch anhaltende schwere Regenfälle im Bereich der mittleren und unteren Ausläufer des Gelben Flusses sind Teile der Provinz Shantung von einer Flutkatastrophe bedroht. Seit Ende August ist der Wasserstand des Gelben Flusses und seiner Nebenflüsse (Ching, Wei, Lo und andere) ununter-

brochen angestiegen. So wurde nach einer Meldung von Radio Tsinan vom 5.9.76 zwischen dem 27.7. und 1.8.76 " das größte Hochwasser seit 1964 " beobachtet. Als Hauptcharakteristika dieses Hochwassers wurden der " hohe Wellenkamm, das große Wasservolumen und die lange Dauer " bezeichnet.

Im Zuge der Schutzmaßnahmen besetzten Rettungsmannschaften, darunter Organe der VBA - Einheiten Tsinan, als erste vorbeugende Maßnahme die Deiche des Gelben Flusses. Ideologisch gerüstet reagierten auch die Provinz - Parteikomitees : Im Kampf gegen die Überschwemmung, heißt es, " setzten Parteikomitees und Organisationen zur Kontrolle der Überschwemmungen in Gebieten entlang des Gelben Flusses ... das Studium und die Kritik des Teng Hsiao - p' ing an erste Stelle ". (SWB vom 9.9.76) Nach Darstellung der japanischen Zeitung " Asahi Shimbun ", die sich auf einen Bericht der JMJP vom 8.7.76 beruft, habe der Gelbe Fluß in der Zeit vom 20.8. bis zum 13.9. Hochwasser geführt. Während einer 17 Tage dauernden, besonders kritischen Zeit von Ende August an, seien an einer Stelle in der Provinz Honan pro Sekunde 9 000 qm Landfläche überschwemmt worden. Offenbar sind Teile der Provinzen Honan und Shantung im Sommer dieses Jahres von schwersten Überschwemmungskatastrophen heimgesucht worden. Über das Ausmaß des Schadens und mögliche Verluste unter der Bevölkerung wurde nichts gemeldet. (AP v. 9.10.76).

AUSSENWIRTSCHAFT

(53) Wird Kantons Frühjahrsmesse eingestellt?

Wenige Wochen vor Eröffnung der Kantoner Herbstmesse verdichten sich in Hongkong Gerüchte, daß Peking schon vom nächsten Jahr an die Frühjahrsmesse ausfallen lassen wird. Bei den chinesischen Verantwortlichen, den Vertretern der Außenhandelsgesellschaften und dem Rat für die Förderung des Internationalen Handels soll diese Überlegung seit der Messe im Frühjahr in ein konkretes Stadium getreten sein. Einer der wichtigsten Gründe für das Einstellen der traditionsreichen Ausstellung im Frühjahr wird darin gesehen, daß es in China mittlerweile zahllose kleine Messen gibt, die von den einzelnen Außenhandelsorganisationen veranstaltet werden. Ferner soll Übersee-Kunden seit einiger Zeit die häufigere Einreise in die Volksrepublik erlaubt worden sein, so daß sie nicht länger ausschließlich auf die Termine der Kantonmesse angewiesen sind. Als dritter Grund wird angegeben, daß die Kantonmesse immer mehr zu einer touristischen Veranstaltung geworden sei. Daß die Chinesen an der Erhaltung wenigstens einer der Messen interessiert sind, zeigt ein 32-Stockwerke-Hotel, daß nur fünf Taximinuten vom Messengelände entfernt neu erbaut worden ist. Die Chinesen selbst könnten bei der Einsparung einer Messe mit wesentlich niedrigeren Verwaltungs- und Organisationskosten rechnen, während der Profit nach Meinung von Kaufleuten kaum geringer würde. (R F.E. E. R. 10.9.76).

(54) Peking lädt zu Stahlverhandlungen ein

Die ersten sino-japanischen Wirtschaftsverhandlungen nach dem Tode Mao Tse-tungs werden Ende dieses Monats zwischen der China Metals and Minerals Corporation und der Nippon Steel Corp in Peking stattfinden. Dabei geht es um die Menge, die China im letzten Halbjahr 1976 von Japan kaufen wird. China ist nach den USA der größte Käufer japanischen Stahls. Im vergangenen Jahr exportierte Japan allein vier Mio. t nach China. In Kreisen japanischer Stahlhersteller erwartet man eine ähnliche Rate auch für dieses Jahr, Die anfänglichen Rückgänge bei den Exporten führen die Japaner auf die innenpolitischen Zustände in der Volksrepublik zurück. (The Japan Economic Journal, 28. 9.76).

(55) Japans Maschinenexporte zurückgegangen

Um 43,2 % sind Japans Maschinenexporte in die Volksrepublik im ersten Halbjahr 76 zurückgegangen. Der Gesamtwert der Maschinenexporte betrug 64,814 Mio. Yen. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 1975 ist nur der Elektromaschinenexport um 6,7 % (13,573 Mio. Yen gestiegen, während alle anderen Maschinenarten stark zurückgefallen sind. Insbesondere bei Motorfahrzeugen, Schiffen und optischem Gerät gab es Rückgangsraten bis zu 60 %. In Japan wird diese Entwicklung mit dem Auslaufen des vierten Fünfjahresplanes 1975 in Zusammenhang gebracht. Nach Ansicht von Kokubosoku, der Vereinigung für die Förderung des internationalen Handels, werden die Exporte wieder zunehmen, wenn der neue fünfte Fünfjahresplan ange laufen ist. (SWB, WER, 8.9.76).

(56) Japanische Spitzendelegation in China

Die Gesellschaft zur Förderung des internationalen Handels in Japan (Kokubosoku) wird Anfang Oktober für eine Woche eine Spitzendelegation nach Peking senden, um mit den chinesischen Führern über eine Ausweitung des bilateralen Handels zu sprechen. Die Reise war ursprünglich im September vorgesehen, wurde aber aufgrund des Erdbebens in Hopei und wegen des Todes von Mao verschoben. Der Leiter der Delegation, der ehemalige Außenminister Fujiyama, hofft während seines Besuches, auch mit dem neuen Parteivorsitzenden Hua Kuo-feng zusammenzutreffen, um mehr über Chinas Innen- und Außenpolitik nach dem Tode Maos in Erfahrung zu bringen. (BPA,Ostinformation, 28,9.76)

(57) Chinesische Experten nach Sri Lanka

China hat an Sri Lanka eine Sendung von Maschinen und anderem technischen Material geliefert, die für das Gin Ganga-Projekt, einer Eindeichungsunternehmung, gedacht ist. Das Projekt, das 210 Mio. Rupien kostet, wird von chinesischen Ingenieuren geleitet. Es sieht die Eindeichung von 12 000 Morgen Reisfeldern vor, die in den Regenzeiten ständig überflutet wurden. Das Projekt wird auch der Tee und Gum-